



Katholische Kirche Heilig Kreuz, Schubertplatz 10, 32756 Detmold

Als die Gemeinde durch den Zuzug von Flüchtlingen nach dem Zweiten Weltkrieg gewachsen war, entwickelte der Dechant Augustinus Reineke die Vorstellung einer Doppelkirche mit zwei Altären. Der größere Teil sollte als *Sonntagskirche* für den Sonntagsgottesdienst dienen und einen frei stehenden Volksaltar enthalten, der kleinere Teil als *Werktagskirche* für den Werktagsgottesdienst und private Andachten. Aus diesen Ideen entwickelten Josef Lucas und Hermann Gehrig den endgültigen Bauentwurf mit Kirchengebäude, Pfarrhaus und Gemeindehaus. Am 3. Mai 1950 wurde der Grundstein gelegt, am 18. März 1951 wurde die Kirche geweiht. Sie erhielt den Namen **Heilig Kreuz**. 2009 wurden das Kirchengebäude und ein Teil der Innenausstattung unter Denkmalschutz gestellt. Die ältesten Kunstgegenstände sind eine hölzerne Mondsichelmadonna, die um 1520 gefertigt und um 1925 der Gemeinde geschenkt wurde, sowie ein gesticktes Antependium von etwa 1480 mit der Darstellung der Verkündigung des Herrn, das aus dem Besitz des Klosters Herzebrock stammt und 1892 nach Detmold kam.

Im Jahre 2010 wurde die Orgel der Sonntagskirche durch eine neue Konzertorgel ersetzt, die von dem Orgelbauer Karl Schuke (Berlin) erbaut wurde, und auch von der Hochschule für Musik Detmold genutzt wird. Die Orgel hat 62 Register mit 4000 Pfeifen auf drei Manualwerken und Pedal.

Text, Foto: Gemeinde

Das Schlachtfeld, Erde von Verdun, Acryl, Sand, Erde aus dem ehemaligen Dorf Vaux, 212 x 144 cm, 2012 – 2013

14 / 18: Bilder zur Schlacht um Verdun

Am 31. Mai 1917 explodierte in Detmold eine Munitionsfabrik, wobei 72, zumeist junge Mädchen und Frauen ums Leben kamen. Sie wurden auf dem Ehrenfriedhof Blomberger Straße beigesetzt. An sie und weitere Opfer aus Detmold erinnert die Ausstellung **14/18** in fünf Detmolder Gemeinden mit dem Gedenken an die Schlacht von Verdun. Die zum Synonym für den 1. Weltkrieg gewordenen Kämpfe begannen am 21. 2. 1916 und endeten am 18. 12. 1916. Nach Schätzungen von Historikern sind ihr etwa 700.000 französische und deutsche Männer zum Opfer gefallen: tot, vermisst, verwundet. Am **3. Oktober um 15⁰⁰ Uhr** beginnt in der Kirche Heilig Kreuz die Vernissage mit anschließendem Rundgang zur Martin-Luther-Kirche, Erlöserkirche, Immanuelkirche und Christuskirche. Bei der ECCLESIA, Klingenbergstraße 4, 32758 Detmold ist die Ausstellung **Offene Briefe an B.** zu sehen. Das Motto *Das Bekenntnis der Schuld geschieht ohne Seitenblick auf die Mitschuldigen* stammt von Dietrich Bonhoeffer.

Uwe Appold, 1. September 2016